

Dornröschen

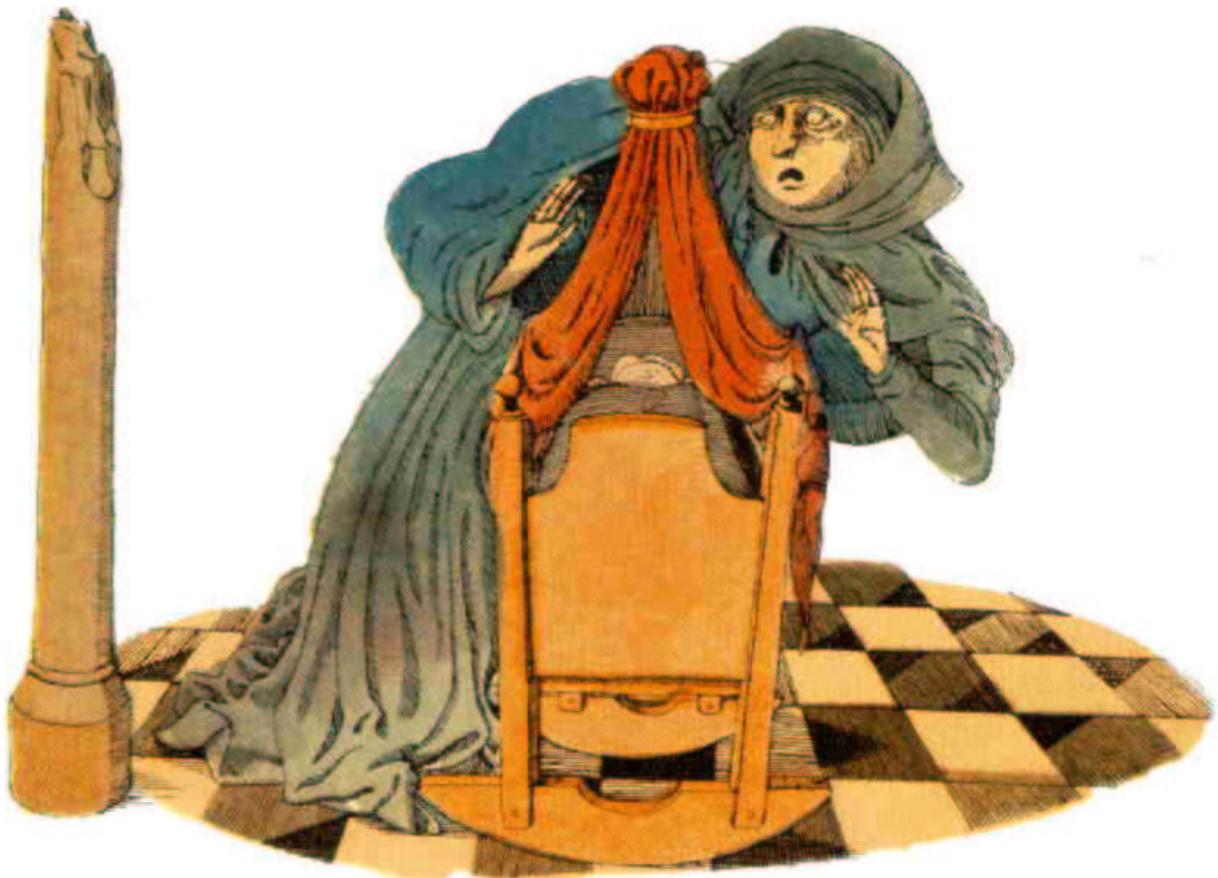
(Deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm)

Ein König und eine Königin lebten in einem schönen Schloss. Sie wünschten sich ein Kind. Endlich bekam die Königin ein Mädchen. Die Eltern freuten sich sehr. Sie nannten ihr Kind Dornröschen. Der König lud alle Leute aus dem Schloss und aus dem Land zu einem Fest ein.

In dem Land lebten dreizehn kluge Frauen. Die Königin wollte alle einladen. Aber der König sagte: „Wir haben nur zwölf goldene Teller. Deshalb können wir auch nur zwölf kluge Frauen einladen.“

Zwölf kluge Frauen kamen zum Fest. Jede wünschte dem Kind etwas Gutes. Sie wünschten ihm Glück, Gesundheit, Schönheit, Klugheit, Reichtum und vieles andere Gute.

Nur die Zwölfte hatte noch nichts gewünscht. Da ging plötzlich die Tür auf. Kalter Wind wehte herein. Die dreizehnte Frau kam. Sie war sehr zornig, weil sie keine Einladung bekommen hatte. Sie ging schnell zu dem kleinen Dornröschen und sagte böse: „Wenn du fünfzehn Jahre alt bist, dann sollst du dich an einer Spindel stechen. Danach sollst du tot umfallen und alle Menschen im Schloss auch.“





Alle waren sehr erschrocken. Da trat die zwölfte kluge Frau an das Kinderbett und sprach: „Ich habe Dornröschen noch nichts gewünscht. Den bösen Wunsch kann ich nicht zurücknehmen. Aber Dornröschen soll nicht sterben, sie soll nur hundert Jahre lang schlafen.“

Da befahl der König, dass alle Spinnräder und Spindeln im ganzen Land verbrannt werden sollen. Niemand sollte mehr spinnen.

Dornröschen wurde größer. Sie war glücklich, gesund, schön, klug und reich, wie es die klugen Frauen gewünscht hatten.

An ihrem fünfzehnten Geburtstag ging Dornröschen durch das ganze Schloss. Sie schaute in alle Zimmer. Zuletzt stieg sie auch auf den alten Turm. Dort oben war ein kleines Zimmer. Darin saß eine alte Frau am Spinnrad. Dornröschen sagte: „Guten Tag, liebe Frau. Was hast du denn da?“ Die Frau antwortete: „Ich habe ein Spinnrad und spinne Garn.“ Dornröschen war neugierig und ging nahe an das Spinnrad heran. Da stach sie sich an der Spindel. Sie fiel um und schlief ein.

Im gleichen Augenblick schliefen alle Menschen und Tiere im Schloss ein. Rings um das Schloss wuchs langsam eine dichte Dornenhecke. Bald konnte niemand mehr durch die Hecke in das Schloss gehen.

Nach hundert Jahren kam ein schöner, junger Prinz zum Schloss. Da blühten an der Dornenhecke viele Rosen auf. Die Hecke öffnete sich und der Prinz ging durch die Rosenhecke in das Schloss. Er stieg in den alten Turm. Im Turmzimmer fand er Dornröschen. Sie schlief fest. Der Prinz staunte über das schöne Mädchen und schaute sie lange an. Dann gab er ihr einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf und fragte: „Wer bist du?“ Der Prinz antwortete: „Ich bin ein Königssohn. Willst du mich heiraten?“ Dornröschen antwortete: „Ja, das will ich.“

Da erwachten alle Menschen und Tiere im Schloss. Dornröschen und der Prinz feierten Hochzeit. Und alle waren sehr fröhlich.

illustriert von Klaus Ensikat

